

Protokoll der achten ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments (StuPa) am 02. Juni 2022

Tagesordnung (TO):

- I. Begrüßung und Formalia
- II. Berichte
 - A. Präsidium
 - B. Senator*innen
 - C. Fachschaftsvertretungen
 - D. AStA/Sprecher:innenrat
 - E. Beauftragte
- III. Hochschulwahlen
- IV. Antrag Sitzungsleitung (GHG)
- V. Wahl Akkreditierungsgremien-Pool
- VI. Preisausschreiben
- VII. Sonstiges

Protokolant*in: Naomi Bielicki

Anwesende Mitglieder des StuPa

Fachschaftsvertretungen:

Cora Haderlein FSV Jura
Pia Wiesinger FSV Philo
Sven Gebauer FSV Info

Grüne Hochschulgruppe (GHG)

Jonas Michalczyk
Juri Biswas
Lara Reidelbach
Anna Lambacher
Michael Bauer

Ring Christlich Demokratischer Studenten (RCDS)

Michael Harraeus

Juso Hochschulgruppe (Juso HSG)

Lukas Kick

Naomi Bielicki

Stimmrechtsübertragungen:

Tatjana Reit auf Naomi Bielicki

Florian Heinz auf Lukas Kick

David Winter auf Cora Haderten

Lara Held auf Anna Lambacher

Sarah Kugelmann auf Juri Biswas

Valentin Senner auf Jonas Michalczyk

Marisa Marte auf Lara Reidelbach

Abstimmungen: Ja/Nein/Enthaltung

Anmerkung zum Protokoll: es handelt sich um Wiedergabe der Beiträge, jedoch nicht um ein unbedingt genaues Wortprotokoll.

I. Begrüßung und Formalie

Begrüßung aller Anwesend und Feststellung darüber, dass deutlich weniger Personen anwesend sind. Es wurde bezüglich der Maskenpflicht eine gleichmäßigere Verteilung im Raum gewünscht. Die fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt.

Das Präsidium rügte die FSven WiWi und Info darüber, dass sie ihre Vertreter*innen diesem melden müssten. Dies sei geltendes Recht und solle nächstes Mal beachtet werden.

Abstimmung Annahme des letzten Protokolls: 18/0/0

Die TO wurde fristgerecht versendet, ein Änderungsantrag wurde gestellt und abgestimmt: 18/0/0. Zur abgestimmten TO siehe Seite 1.

II. Berichte

1. Präsidium (Bericht durch Juri Biswas)

Zum ZIM besteht Kontakt bezüglich den Beauftragtenmailadressen. Trotz mehrfacher Kontaktversuche tut sich wenig, es wird weiter versucht.

Bezüglich der Stimmrechtsübertragungen müssen die FSven keine Übertragungen schreiben, allerdings unaufgefordert ihre Vertreter*innen vor der Sitzung benennen. Es wurde in einer letzten Mail erinnert. Es tut dem Präsidium wegen der zusätzlichen Arbeit leid.

Es gab "große Freude" mit dem Qualitätsmanagement (QM) anlässlich der kurzfristigen TO-Änderung. Eine Wahl für den Akkreditierungspool ist notwendig. Zum Hintergrund: am 24.05. fand ein Gespräch mit Thomas Reil und Philip Jacobi vom QM statt, es wurde darauf hingewiesen, dass für zu akkreditierende Studiengänge zwei Vertreter*innen der Studierenden geschickt werden müssten. Am 22.06. soll die erste Akkreditierung stattfinden. Es bräuhete allerdings einen Pool an Beauftragten, da dies viel Arbeit sei und keine Studiengänge aus den eigenen Fakultäten akkreditiert werden dürften. Vorschlag wäre eine Pool-Lösung in den ein Pool an Menschen gewählt würde, aus dem jeweils Personen zu den Sitzungen gehen könnten.

Die Erklärung des QM käme sehr plötzlich. Die ursprüngliche Tonlage hätte die Plötzlichkeit nicht gezeigt. Es wurde ohne Rückmeldung seitens Juri um Rückmeldung gebeten. Es gab Ungereimtheiten, seitens des QM hieß es StuPa und AStA hätten es bereits gewusst.

Juri präsentierte daraufhin eine Recherche zum zeitlichen Ablauf:

- Januar 2021, zwei Terminanfragen an StuPa-Präsidium ohne Antwort, Erklärung: es fand eine Wahlanfechtung statt, die Mails konnten nicht erhalten werden da das neue Präsidium erst ab dem 11.02. Zugriff hatte;
- 01. Februar 2021: die stud. Senator*innen wurden zu einem Jour Fixe eingeladen in dem festgelegt wurde, dass der AStA die Protokolle erhält;
- Letzter Kontakt mit Studivertretung fand im Rahmen der Überarbeitung Leitbild Lehre statt;
- Danach wurden nur Protokolle geschickt, keine weiteren Erinnerungsmails;
- Unbekannt, wann der letzte Kontakt war
- 17. Januar 2022 Philip Jacobi & Thomas Reil vom QM: "Kontaktaufnahme zum AStA geschieht zeitnah";
- Januar-April: mehrmals wurde die Besetzung des Akkreditierungsgremiums thematisiert, aber niemals in der Rolle der Studierenden
- Anfang Mai: Kontaktaufnahme zur Rolle der Studierenden
- 25.04. Protokoll: Kontakt mit der StuVe werde angepeilt;
- 03.05. Thomas & Philip kamen sehr entspannt ins gemeinsame Büro des AStA/Präsidiums, quatschen. Es ging eigentlich nur um den AStA, es wurde nicht über eine Frist geredet und keine Dringlichkeit signalisiert, Thomas und Philip wollten "mit Kaffee und Kuchen quatschen", Juri sagte ihnen sie sollten auch FSV ansprechen;
- AStA Zwischenzeitlich: haben keine Kapazität;
- 12.05.2022: Mail an Juri, hatte berichtet, es gab allerdings keine Rückmeldung;
- Treffen am 24.05.: nochmal Vorschlag seitens Juri bitte mit den Fachschaften zu reden, es hieß danach von Seiten des QM es werden Konstantin (*StuPa Beauftragter für Systemakkreditierung*) und Juri qua Amt benannt: Juri: "schwierig und rechtlich höchst fragwürdig". Alle Details müssten angeblich zum 30.06. stehen, Konstantin hatte an das QM weitergeleitet dass die FSVen sich über Kontaktaufnahme freuen würden;
- Hintergrund: es müssen Leute gewählt werden
- 01.06.2022: Beschluss der Unileitung zugegangen: StuPa müsse Vertreter*innen wählen. Dieser ging Konstantin nicht zu, er war sehr überrascht über den Sachverhalt und die Dringlichkeit.

Soweit der rekonstruierte Kenntnisstand.

Rückfragen:

Anna (GHG/AStA):

Ergänzung zu den Protokollen: es war auch Mitschuld des AStA, die Protokolle nicht an die FSVen weitergeleitet zu haben. Sie wurden nur überflogen und es wurde nicht erkannt, dass etwas Wichtiges drinnen steht. Der erste Termin wurde wegen auch kommunizierten Kapazitätsmängeln verschoben. Es kam darauf keine Rückmeldung. Die Dringlichkeit war überraschend. Die Protokolle gingen auch an die Dekan*innen.

Daniel (AStA):

Protokolle wurden noch einmal durchgeschaut, in dieser Amtszeit kam auch nicht wirklich etwas vor, in alten Protokollen standen höchstens Randnotizen, es wirkte absolut nicht dringend.

Pia (Philo):

Wunderung der FSVen. Die Info ist am Donnerstag eingegangen, am Freitag ging eine Mail an alle FSVen mit der Bitte, sich an das QM zu melden, das wurde auch am Freitag gemacht. Philip und Thomas vom QM wurden eingeladen, um den Verlauf und Sachverhalt zu klären. Diese behaupteten die Studierendenvertretung (StuVe) wüsste es seit November, was nicht stimmte. Es wurde Zeitdruck gemacht und sie hätten einen schlechten Eindruck von der StuVe bekommen. Es sei komisch, dass keine Menschen gefunden wurden und keine Infos da wären. Die FSV hat Druck gemacht um Leute zu finden und andere FSVen darum gebeten. Sie finden es schade, wie es gelaufen ist, dem sollte auf dem Grund gegangen werden. Speziell wenn es darum geht, denn der Ruf der Studierenden erwähnt wird, sollte auf Kommunikation geachtet werden. Thomas Jacobi und Phillip Reil hätten einen schlechten Eindruck und haben mit diesem Eindruck weiter gemacht. FSV fand es schade, wie es ablief und dass einem Teil Zeitdruck einem anderen nicht gemacht wurde ist nicht nachvollziehbar.

Lukas (Juso HSG/Senat):

Kommunikation war ärgerlich. Mischung aus schlechter Kommunikation. Durch das QM: dieses erwartete, dass alles aus den Protokollen gelesen würde, eine extra Mail wäre angemessen. Auch die Wahrnehmung der StuVe ist ein Problem auch von Seiten der Uni. Wenn ein Mitglied der Unileitung nicht versteht dass 2 Leute nicht alle 10.000 informieren können kann auch nicht geholfen werden. Es ist nicht schwer zu ergooglen dass es in der StuVe unterschiedliche Stellen gibt. Das ist unschön für die Studierenden da es wichtige Stellen sind, aber die Verantwortung liegt beim QM darüber dass kein Überblick besteht.

Juri (Präsidium):

Muss alle Seiten verteidigen.

- Konstantin: hat sich größte Mühe gegeben, hat auch zwei schriftliche Berichte angefertigt. Sagte es ist egal was er berichtet hat da nirgendwo Interesse zurück kam. Selbst umletzten Monat, als er Klausuren schrieb hat er kommuniziert. Von Seiten des QM hieß es nur, dass Kontakt aufgenommen wurde.
- Protokolle: Diese sind teilweise zwei Seiten lang und in nur einem Satz steht, dass der AStA kontaktiert wird. Da könnte eine Mail von Seiten des QM geschickt werden. Sie müssten auch den Unterschied zwischen StuPa und AStA verstehen.
- QM: Sind sehr nett und ernsthaft an Mitwirkung der Studierenden interessiert, deshalb ist der Ablauf umso bitterer. Sie haben gebeten, dass ein besserer Weg zur Kommunikation gefunden wird. Gibt weiter an das QM, dass die Protokolle auch an die FSVen weitergeleitet werden sollen (auf Bitte durch die FSVen).
- Thomas Reil: ist aus Lüneburg nach Passau gewechselt, dort gibt es eine Verfasste Studierendenschaft. Ihm ist klar dass keine Mittel da sind, aber wir (die StuVe) haben weder Kapazitäten noch Mittel Konstantin hat sich eingesetzt, dass den Pool niemals eine Person machen muss, die nebenbei noch anderen Aktivismus macht. Es muss eine beim QM angesiedelte Lösung gefunden werden. Vorschlag durch das QM: es bezahlt HiWi für die StuVe für Kommunikation zwischen ihnen. Kommentar von Juri: das ist wahrscheinlich nicht mit der Rechtsabteilung vereinbar, aber das QM will nicht den Eindruck wecken, Studierende zu "kaufen".
- Vorschlag: es soll einen Austausch geben, wie das mit dem HiWi-Pisten geregelt wird damit dies rechtmäßig ist und unschöne Eindrücke vermieden werden können.

2. Senat (Bericht durch Lukas)

Am Mittwoch (01.06.) war Sitzung. Es ist nicht viel passiert. Es ging um den Master Rechtsinformatik.

Im September soll der Universitätsentwicklungsplan fertig sein. Dieser soll langfristig, also länger als die letzten, konzipiert sein. Wir sollten auf dem Schirm haben, was für die Studierenden wichtig ist hinsichtlich Organisation, Finanzierung und Studierendenbeteiligung.

Die gesetzliche Manifestation für die Beteiligung wurde zusammengestaucht, es wurde über "Chancen und Risiken des Gesetzes" diskutiert. Die Meinungen in den Statusgruppen sind einheitlich. Wir sollten einen Blick darauf haben was in den Ordnungen hinsichtlich des Mitspracherechts passiert. Es gibt eine gute Verhandlungsbasis, da der Unileitung wichtig ist, mit den Studierenden in Kontakt zu treten.

Frage eines Nichtmitglieds: Wie lange gilt der Plan?

Antwort: 6 Jahre. Der letzte galt 4 Jahre und ist auf der Uniseite aufgelistet.

Update zum Tag der Studierenden: Mit dem Eulenspiegelfestival hat sich manifestiert, am 16.07. ist die Ortsspitze beispielbar. Eine Stellfläche ist da, aber kein Essen und Getränke da es Foodtrucks geben soll. In der nächste Woche gibt es eine Mail für alle Gruppen die etwas machen wollen, das kann gerne eingereicht werden. Ein Programm kann gerne ausgearbeitet werden, dazu gibt es auch ein Treffen im Kulturbüro.

3. Fachschaftsvertretungen

Philo

Es gibt 3 Sachen.

Das Strategiewochenende fand statt. Die neuen Mitglieder wurden in die Hochschulpolitik eingeführt, es fand Teambuilding und intensive Arbeit in Themen-AKs statt.

Es gab eine Kooperation mit Foodsharing in dem viel Milch vor dem Verderben gerettet werden konnte.

Am Diversitytag wurde ein Stand vor der Mensa für Informationen, Anmerkungen und Lösungsvorschlägen hinsichtlich Diversitystrategien durchgeführt.

Jura

Hat nichts zu berichten.

Info

Es wurde ebenso ein Strategiewochenende mit Arbeit an vielen Sachen durchgeführt. Eine Umfrage wurde ausgewertet, Wahlwerbung geplant und eine Grillfeier geplant.

Von Mittwoch bis Sonntag in der letzten Woche fand die Konferenz der deutschsprachigen Infofachschaften statt. Es gab viel Austausch und eine Resolution zu Onlinewahren.

4. AStA (Bericht durch Anna)

Es gibt nicht viel wichtiges zu besprechen.

Das Referat Gleichstellung und Diversity plant zu Ende Juni eine 4-Tägige Pride-Week. Es besteht Kontakt zu Frau Dr. Krell auch zu was es an der Uni noch gar nicht gibt.

Die Semesterticketumfrage wurde ausgewertet.

5. Beauftragte

Klara, Graduiertenzentrum

Es gibt eine neue Leitung, die ist recht aktiv und will mehr für Interessierte machen. In den nächsten Sitzungen gibt es mehr zu den konkreten Veranstaltungen, es ist viel geplant.

Daniel, ZKK

Zum ZSZVG wurde angedeutet, dass es ab nächstem Jahr daraus deutlich weniger Mittel für das ZKK gäbe, eine Begründung kam nicht. Es ist nicht wirklich bekannt, wie das funktionieren wird, das Angebot wird wahrscheinlich reduziert. Lädt dazu ein, den Präsidenten zur Stellungnahme einzuladen.

Es würde wohl auch bei der Philo-Fakultät "reorganisiert" werden. Je nachdem was er sagt kann eine Stellungnahme gefasst werden dass das Angebot nicht eingeschränkt werden dürfte.

Juri (Präsidium):

Nächste Sitzung kommt der Kanzler, lädt aber den Präsidenten zur übernächsten Sitzung ein. (Keine Gegenrede).

Sven, Datenschutz und Digitalisierung

Von dem Securitymanagementteam wurde um Feedback gebeten. Die Deadline sollte gestern (01.06.) sein, hat aber noch nicht erhalten, wozu es Feedback geben soll.

Das Problem dass Eduroam auf Linux nicht funktioniert ist bekannt, aber es ist noch nicht klar, was kaputt ist.

Felix, Mensa und Studierendenwerk

Die Beauftragten wollen eine Umfrage für alle relevanten Bestandteile des Studierendenwerks durchführen. Das soll unter dem Siegel der StuVe geschehen.

- Kernpunkt: Mensa und Kafeten, weil es dort die meisten Probleme gibt
 - Es geht vor allem um das (vegetarische/vegane) Angebot und Öffnungszeiten.
 - Wie viele Studierenden ernähren sich überhaupt vegetarisch/vegan?
 - Soll die SB-Theke, auch mit anderen Konzepten, zurück.
 - Die Preisgestaltung soll Untersuchungsgegenstand sein.
 - Frage, ob die Aufladeautomaten und die 2. Essensausgabe überhaupt bekannt sind?
 - Zu den Kafeten: Die Öffnungszeiten, Erreichbarkeiten, Vorschläge zu Öffnungszeiten, vegetarische/vegane Angebote sollen erfragt werden. Es werden Vorschläge angenommen, was angeboten werden könne, vor allem als Anregungen zu Veganer Snacks.
- BAFöG
 - Wer bekommt etwa wie viel?
 - Wenn keins bekommen wird, warum?
 - Wie ist die Qualität der Beratung?
 - Welche alternativen Geldquellen werden in Anspruch genommen?
- Wohnheime
 - Fragen zur Sauberkeit, Mietpreis, Lage, Leistungsverhältnis, Community, Ansprechpersonen, Reparaturen, Hausmeister*in
- Demografie
 - Abgefragt werden auch Alter, Geschlecht, Studiengang und Wohnsituation (Wohnheim ja/nein)

Die Umfrage soll auf Englisch durchgeführt und in der nächsten Woche über den Univerteiler und das Update verteilt werden. Gibt es Anregungen?

FSV Info:

Sind beim Thema Aufladeautomaten auch die Bargeldauflader da?

Antwort: Die Frage kann aufgenommen werden, aber sie werden nicht zurück kommen.

Juri (Präsidium):

Bargeldautomaten sind eine gute Sache. Könne verstehen, dass das schwer ist, aber könnte angeregt werden, dass mindestens eine Kasse Bargeld annimmt? Es gibt zwar Gutscheine, aber die sind nur unter hohen Voraussetzungen erhältlich. Manche Leute können nicht mit Karte zahlen.

Fortsetzung Bericht:

Gespräch mit der Leiterin für Kafeten. Es gibt Probleme mit den Öffnungszeiten. Sie ist offen und freundlich, bedankt sich für den Kontakt. Es fehlt an Personal. Das Ministerium hat Stellen gestrichen, Kafetenleitung der Uni Passau ist im Krankheitsstand und eine Vertretung wird nicht gefunden. Es fehlt an Vollzeitstellen für den Betrieb und Personal kann nicht gefunden werden. Es gibt nicht mehr stellen weil unsicher ist, wie das Wintersemester aussieht. Das Ministerium und

Studierendenwerk beschwerten sich über sinkende Umsätze. Es gibt falsche und fehlende Kennzeichnungen und keinen Nachschub in den Kafeten wegen Personalmangel. Seit dem 01.06. gab es eine Vollzeitkraft für die WiWi-Kafete, die am Tag danach kündigte. Es ist wohl schwierig, Leute zu finden. Es sollen Minijobs für Studierende ausgeschrieben werden, diese wurde an den AStA gegeben. Bittet um Weiterleite. Das Unipersonal will wohl, dass die Kafeten früh aufmachen und hat mehr Macht im Verwaltungsrat, deshalb sind die Öffnungszeiten so. Ihr ist wichtig, dass das vegan Angebot verbessert wird. Es soll an Qualität und Quantität gearbeitet werden. Die Kafeten werden auf mehr nachhaltiges Angebot achten. Bitte: Probleme mit den Kafeten bitte an Beauftragten weiterleiten damit diese das weiterleiten können.

Zu Kommunikationsmöglichkeiten mit den Beauftragten: es gibt viel Gemurmel aus der Studierenden, aber nichts konkretes. Ein Instagram-Kanal soll eingeleitet werden, um Reichweite durch andere Gruppen wird gebeten. Es soll über ein QR-Code an Ausgängen ein Feedbackportal eingerichtet werden, das über ein google-Formular funktioniert.

Es gab einen Wechsel in der Studierendenwerk-Geschäftsführung, Nachfolgerin ist die ehemalige Leiterin der BAföG-Angelegenheiten. Es gab keine Information, das ist einfach passiert.

Zu den Preissteigerungen gab es eine Mail. Die Einkaufspreise sind gestiegen und das müsse wohl weitergegeben werden.

Bitte um die Beauftragtenmails kümmern.

Juri (Präsidium):

Bitte nachfragen, warum es seit Corona ein vegetarisches Sandwich mit Honig-Senf-Sauce nicht mehr gibt?

Lara (GHG):

Antrag auf 10 Minuten Pause: 17/1. Unterbrechung der Sitzung von 21:06 - 21:16

6. Anhang AStA

Daniel (AStA):

Auswertung der Semesterumfrage. Es gab etwa 6.000 Rückmeldungen, es wird allerdings vermutet, dass die Frage nicht ganz durchkam. 2/3 sind darauf bereit, auf das Ticket zu verzichten. Es gab 1.000 Kommentare, deren Kategorisierung sehr schwer war und die eine große Bandbreite hatten.

Anna (GHG/AStA):

Zur Mülleimersituation auf der Innwiese. Es wurde nachgefragt, ob Größere und Mehr sowie Pfandringe angebracht werden können.

Antwort der Unileitung: die Zahl wurde auf 12 erhöht, die je zwei Mal gereinigt werden. Zu den Pfandringen: Das Sicherheitsgefühl vor allem weiblicher Studierender könnte wegen Obdachloser verschlechtert werden. Es störe wohl das "ästhetische Bild der Innwiese". Der Aufwand für Putzkräfte sei wohl höher da die Behälter schwer ausleerbar und die Reinigung schwerer wäre. Es gäbe ja die Pfandflaschenaktionen in den Gebäuden durch die gelben Mülltonnen. Viele Reinigungskräfte sind über Reinigungsfirmen angestellt und würden wohl selber Flaschen sammeln da sie nur mit Mindestlohn bezahlt werden.

Bisher keine Antwort von Seiten des AStA, es wird besprochen, was daraus gemacht wird.

Juri (Präsidium):

Das ist eine extrem schwierige Antwort aus einer offiziellen Mail. Da sollte etwas dagegen Gesetz werden, es könnte besser bezahlt werden.

III. Hochschulwahlen

Juri (Präsidium):

Mit der Ladung wurde gebeten, sich Gedanken zum AK-Wahl zu machen. Die Universität verlangt ein Fairnessabkommen mit den üblichen Klauseln.

Der AStA hat den Mensavorplatz reserviert für folgende Termine: 1.06., 20.06., 29.06., 04.07., jeweils 11:00 bis 17:00. Geplant sind die Stände für 11:30 bis 14:30. Es soll Sände für alle Listen & ein allgemeiner Stand zur Wahl mit 1 Tisch und 1 Pinnwand pro Stand durchgeführt werden. Die Mitglieder vom AStA sind für die Stände einkalkuliert, es ist nicht Aufgabe des Präsidiums, einen allgemeinen Stand zu leiten. Es soll keine Werbung am Wahltag selbst stattfinden.

Wie sieht es mit den politischen Hochschulgruppen zum AK-Wahl aus? Bisher ist nur Jonas für die GHG eingeteilt.

Michael (RCDS):

Hat Verständnisprobleme

Juri (Präsidium):

Schildert die Situation des AK Wahl.

Michael (RCDS):

Hat nich keine Namen.

Juri (Präsidium):

Das Präsidium ist nicht zuständig für die Vermittlung des Hochschulgruppen untereinander oder für die Stände. Die Thematik wurde angesprochen und sieht alles weitere als Problem der Hochschulgruppen an.

Es gibt keinen Antrag zum Mat-O-Wahl da dieser anscheinend nicht umsetzbar ist.

Michael (RCDS):

Amelie geht für den RCDS in den AK-Wahl.

Juri (Präsidium):

Hält die Situation fest.

IV. Antrag Sitzungsleitung

(Die Sitzungsleitung wurde an Lara R. übergeben, bittet Juri um Vorstellung des Antrags).

Juri (Präsidium):

Stellt den Antrag vor. Die jetzige GO ist rechtswidrig, da bisher die Sitzungsleitung bestimmt werden dürfe. Das widerspricht sich mit der Grundordnung, aber manche Sachverhalte machen es nötig, dass manchmal auch andere Leute die Sitzung übernehmen können. Es gab ein Gespräch mit der Rechtsabteilung, dass auf die Weisungsbefugnis der Sitzungsleitung abgestellt werden könnte.

Abstimmung: 17/0/1.

V. Preisausschreiben (Anm.: die Punkte "V." und "VI." wurden versehentlich vertauscht behandelt)

(Übergabe der Sitzungsleitung an Juri)

Juri (Präsidium):

Hat nachgefragt, die es aussieht. Offiziell sind alle Mitglieder des StuPa Vorschlagsberechtigt, die Vorschläge werden bei Juri gesammelt, damit sie gesammelt eingereicht werden können. Die Deadline ist der 10.06., die Einreichungen werden vertraulich behandelt. Darauf sollte für Vorschlagswünsche noch einmal hingewiesen werden.

VI. Wahl Akkreditierungsgremium

Juri (Präsidium):

Es gab einige Wahlvorschläge. Eine Blockabstimmung ist bei Wahlen nicht möglich. Allerdings da es um einen Pool und nicht ein Gremium an sich geht kann ausgelegt werden, dass keine Amtsträger*innen gewählt werden. Eine Blockabstimmung sei daher möglich.

Kandidat*innen:

FS WiWi:

Annika Rupp

Lisa Maierbacher

Pia Gugetzer

FS Philo:

Felix Reiß

Judit Pollner

Chiara Moses

Max Kienast

Klara Kohn

Pia Wiesinger

Abstimmung: 17/0/1

Juri (Präsidium):

Die Namen werden weitergeleitet und um Wahlannahme wird gebeten. Bitte um Weiterleitung aller Mailadressen.

VII. Sonstiges

Juri (Präsidium):

Die nächste Sitzung findet am 23.06. statt, da ein Feiertag dazwischen ist. Der Kanzler hat sich wegen Onlinewahlen angekündigt. Nochmal die Möglichkeit, dass Leute in den Pool für das Akkreditierungsgremium gewählt werden können. Die Wahlvorschläge sollen bitte möglichst eine Woche vorher eingereicht werden, damit das auf die TO kann.

Sitzungsschluss: 21:35